

Änderungen möglich bitte erkundigen Sie sich auf ALMA

Sommersemester 2022 – Kommentare

Vorlesungen:

PD Dr. Johannes Großmann

Nationalsozialismus. Eine transnationale Geschichte

2 SWS, Dienstag 10-12 Uhr, Beginn: 26.04.2022, Hörsaal Keplerstraße 0.01

Inhalt:

Der Nationalsozialismus ist zweifellos die am intensivsten erforschte Episode der deutschen Geschichte. Doch obwohl die internationalen und grenzüberschreitenden Bezüge dieser Episode nicht nur für den Zweiten Weltkrieg auf der Hand liegen und die vergleichende Faschismus- und Totalitarismusforschung auf eine lange Tradition zurückblicken kann, wurden die Entstehungsbedingungen, der Aufstieg, die Machtübernahme und -sicherung sowie die Expansions- und Vernichtungspolitik des Nationalsozialismus bislang fast ausschließlich in aus nationalstaatlicher Perspektive beleuchtet und in den Kontext der deutschen Geschichte eingeordnet. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten hat die Forschung sich verstärkt mit den transnationalen Bezügen und Auswirkungen des Nationalsozialismus befasst.

Dabei geht es nicht nur um Transfer-, Austausch- und Verflechtungsprozesse im Hinblick auf andere autoritäre und faschistische Bewegungen und Regime, sondern auch um die bewusste Emulation bzw. Abgrenzung von Liberalismus und Kommunismus, um das Streben des NS-Regimes nach internationaler Anerkennung, die transnationale Historisierung des ‚Volksgemeinschaft‘-Paradigmas, die grenzüberschreitende Zirkulation rassistischer und eugenischer Visionen und Praktiken sowie konkrete Formen der Kooperation auf wirtschaftlichem, wissenschaftlichem und sozialpolitischem Gebiet. Ein dezidiert transnationaler Ansatz ermöglicht außerdem neue Erkenntnisse zur nationalsozialistischen Volkstumspolitik, zur Entfesselung und Führung des Vernichtungskriegs sowie zur Planung und praktischen Durchführung des Holocausts. Nicht zuletzt macht er Verbindungslinien und Kontinuitäten zur Zeit nach 1945 sichtbar, etwa in der Aufarbeitung und Bewältigung des Zweiten Weltkriegs oder im Rahmen der europäischen Integration.

Die Vorlesung möchte diese transnationale Dimension des Nationalsozialismus anhand ausgewählter Themenbereiche und Fallbeispiele sichtbar machen und ihr Potential für die Forschung ausleuchten. Es handelt sich also dezidiert nicht um eine enzyklopädische und lückenlose Darstellung des Nationalsozialismus.

Grundkenntnisse in der Geschichte der NS-Bewegung und des ‚Dritten Reichs‘ sind daher von Vorteil.

Literatur:

Einführende Literatur zur Programmatik der Vorlesung:

Patel, Kiran Klaus: Der Nationalsozialismus in transnationaler Perspektive, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 49 (2004) 9, S. 1123–1134; ders.: In Search of a Transnational Historicization. National Socialism and Its Place in History, in: Jarausch, Konrad H./Lindenberger, Thomas (Hg.): Conflicted Memories. Europeanizing Contemporary Histories, New York (Routledge) 2007, S. 96–116.

Empfohlene Einführungen in die Geschichte des Nationalsozialismus:
 Benz, Wolfgang: Geschichte des Dritten Reiches, München (Beck) 2000;
 Echternkamp, Jörg: Das Dritte Reich. Diktatur, Volksgemeinschaft, Krieg, Berlin
 (Oldenbourg De Gruyter) 2018; Herbert, Ulrich: Das Dritte Reich. Geschichte einer
 Diktatur, München (Beck) ³2018; Kershaw, Ian: Der NS-Staat.
 Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek bei Hamburg
 (Rowohlt) ⁴2006; Süß, Dietmar/Süß, Winfried (Hg.): Das „Dritte Reich“. Eine
 Einführung, München (Panthéon) 2008.

Prof. Dr. Georg Schild

Geschichte der Vereinigten Staaten vom Bürgerkrieg bis zum Zweiten Weltkrieg (1865-1945)

2 SWS, Montag 10 bis 12 Uhr, Beginn: 2. Mai 2022

Inhalt:

Der Bürgerkrieg war die größte Bedrohung für die Vereinigten Staaten in ihrer bisherigen Geschichte. Der Sieg des Nordens ermöglichte es den Amerikanern, ihr Land neu zu gestalten. Die *race relations* änderten sich, gleichzeitig erlebte das Land einen enormen wirtschaftlichen Aufstieg und wurde zu einer Militärmacht. Die Rolle der USA im Ersten Weltkrieg war groß; im Zweiten Weltkrieg war Amerikas Beitrag entscheidend für den Ausgang des Konfliktes. Damit wurde die Phase der weltpolitischen Dominanz der USA nach 1945 eingeleitet.

Die Vorlesung behandelt zentrale politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen der Vereinigten Staaten in den Jahrzehnten, in denen ein vom Bürgerkrieg geschwächtes Land zur Weltmacht aufstieg.

In der Vorlesung können alle in der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungen abgelegt werden.

Literatur:

Manfred Berg, Geschichte der USA, München 2013 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte), John Milton Cooper, Pivotal Decades: The United States, 1900-1920, New York 1990; Robert J. Gordon, The Rise and Fall of American Growth, Princeton 2016; Ross Gregory, The Origins of American Intervention in the First World War, New York 1971; George Herring, From Colony to Superpower: U.S. Foreign Relations Since 1776, New York 2008; Akira Iriye, The Globalizing of America, 1913-1945, New York 1993 (Cambridge History of American Foreign Relations); David M. Kennedy, Freedom From Fear, The American People in Depression and War, New York 1999.

Hauptseminare:

PD Dr. Johannes Großmann

Metropolis. Stadt und Urbanität im Europa der Zwischenkriegszeit

Mittwoch, 9-12 Uhr, Beginn: 20.04.2022, Raum 201

max. 20 Teilnehmende, Ort: Hegelbau, Raum 2.01

Inhalt:

Mehr als je zuvor spielte sich das Leben der europäischen Gesellschaften in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im städtischen Raum ab. Städte waren nicht nur politische und ökonomische Zentren, sondern Dreh- und Angelpunkte, Projektionsflächen und Symbole übergreifender sozialer, kultureller und medialer Entwicklungen. Die Stadt, vor allem die Großstadt, wurde daher auch zum Gegenstand hitziger Debatten, zum Objekt ambitionierter Planungen und zum Schaufenster nationaler Stärke und Eigenart. Politiker, Ökonomen, Architekten, Journalisten und Literaten stritten über die Gegenwart und die Zukunft städtischen Lebens. Repräsentative Einzelbauten und neue Stadtviertel wurden aus dem Boden gestampft, um Impulse für die Modernisierung und Optimierung bestehender städtischer Ensembles zu geben. Welt- und Kolonialausstellungen, Messen, Kongresse und sportliche Großveranstaltungen wie Olympische Spiele dienten als willkommene Anlässe, um Metropolen auf der Weltbühne in Szene zu setzen und als Werbeträger für die eigene Nation und ihre imperialen Ambitionen zu nutzen. Es verwundert daher nicht, dass gerade Städte im Zweiten Weltkrieg zum bevorzugten Angriffsziel wurden und enorme menschliche, ökonomische und kulturelle Verluste zu beklagen hatten.

Im Rahmen des Seminars entwickeln die Studierenden eigenständige Projekte, in deren Rahmen sie ausgewählte Fallbeispiele zur Stadt- und Metropolengeschichte der Zwischenkriegszeit bearbeiten. Die erste Phase dient der Erarbeitung inhaltlicher und methodischer Grundlagen und der Entwicklung interessanter und aufschlussreicher Forschungsthemen und Fragestellungen anhand einer intensiven Text- und Quellendiskussion. In einer zweiten Phase entwerfen die Studierenden kurze Forschungsskizzen, die dann im Seminar zur Diskussion gestellt werden. Auf dieser Grundlage sollen schließlich in enger Abstimmung mit dem Seminarleiter quellenbasierte Hausarbeiten entstehen.

Einführende Literatur:

Lenger, Friedrich: Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850, München (Beck) 2013; Picol, Jean-Luc/Walter, François: La ville contemporaine jusqu'à la Seconde Guerre mondiale, Paris (Seuil) 2003; Clark, Peter (Hg.): The Oxford Handbook of Cities in World History, Oxford (OUP) 2013; Driver, Felix/Gilbert, David (Hg.): Imperial Cities. Landscape, Display and Identity, Manchester (MUP) 1999; Geppert, Alexander C. T.: Fleeting Cities. Imperial Expositions in Fin-de-Siècle Europe, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013.

Prof. Dr. Georg Schild

Dissent in American History

2 SWS, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, Beginn: 21. April 2022,

Inhalt:

Dissent (*Andersdenken*, Widerspruch, Auflehnung) habe die Politik und Kultur der Vereinigten Staaten in der Vergangenheit und der Gegenwart entscheidend mitgeprägt, so der Historiker Ralph Young. Zu jeder Zeit hätten Zeitgenossen herrschende Vorstellungen abgelehnt und vermeintliche Ungerechtigkeiten im Land kritisiert. Das Ziel des Seminars ist es, zentrale politische und wirtschaftliche Fragen der Zeit zwischen Bürgerkrieg und Zweitem Weltkrieg über den Umweg des *Dissents* zu untersuchen. Was wird kritisiert? Wer sind die Dissenters? Grundlage des Seminars sind Youngs Bücher *Dissent* und *Dissent in America*. Es ist vorgesehen,

dass Professor Young im Juni zwei Wochen lang am Seminar teilnehmen und mit uns über *Dissent* in Amerika diskutieren wird.

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Ralph Ralph Young, *Dissent in America: The Voices That Shaped a Nation*, New York 2006; Young, *Dissent: The History of an American Idea*, New York 2015; David M. Kennedy, *Freedom From Fear, The American People in Depression and War*, New York 1999.

Dr. Mathias Beer

Baden-Württemberg wird 70. Die Südweststaatsgründung im Kontext der Neugliederung der Länder nach 1945

Mittwoch, 16-18 Uhr, Oberschulamts Keplerstraße Raum 002, Beginn: 20. April 2022, max. Teilnehmer: 25

Inhalt:

Das Bindestrichland Baden-Württemberg ist ein Ergebnis des Zweiten Weltkriegs. Der Anstoß, Baden, Württemberg und Württemberg-Hohenzollern zu vereinigen, kam von den Besatzungsmächten. Der hürdenreiche Prozess gipfelte in einer Volksabstimmung, die 1952 zur Entstehung des neuen Bundeslandes führte. Der „Kampf um den Südweststaat“ war damit keineswegs beendet. Er zog sich noch bis 1970 hin, als sich die Badener im Rahmen eines vom Bundesverfassungsgericht angeordneten Volksbegehrens mehrheitlich für den Verbleib im neuen Bundesland aussprachen.

Eingebettet in die Vorschläge und Diskussionen über die Neugliederung der Länder und vor dem Hintergrund politischen, wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Entwicklungen in den drei Landesteilen in der Nachkriegszeit werden im Seminar die Hintergründe, der Verlauf und das Ergebnis dieses für die Geschichte der Bundesrepublik einzigartigen Experiments analysiert. Ziel ist es dabei, grundlegende Aspekte der südwestdeutschen Nachkriegsgeschichte literatur- und quellengestützt zu bearbeiten und zu diskutieren.

Literatur:

Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg (Hg.): *Handbuch der baden-württembergischen Geschichte. Bd. 4: Die Länder seit 1918*. Stuttgart 2013; Robert Kretzschmar, Anton Schindling, Eike Wolgast (Hg.): *Zusammenschlüsse und Neubildungen deutscher Länder im 19. und 20. Jahrhundert*. Stuttgart 2013; Reinhard Schiffers (Bearb.): *Weniger Länder – mehr Föderalismus? Neugliederung des Bundesgebietes im Widerstreit der Meinungen 1948/49-1990. Eine Dokumentation*. Düsseldorf 1996; Franz-Josef Ziwes: *Karikaturen und Plakate zur Entstehung des Südweststaates. Begleitveröffentlichung zur Ausstellung des Staatsarchivs Sigmaringen „Politische Plakate und Karikaturen aus der französischen Besatzungszeit und den Anfängen des Südweststaates“*.

Prof. Dr. Reinhold Weber, Dr. Maike Hausen und Dr. Martin Große Hüttmann
(Institut für Politikwissenschaft)

70 Jahre Baden-Württemberg – historische Erinnerungsorte und politische Mythen

Termine:

21. April, 5. Mai, 19. Mai, 2. Juni, 23. Juni und 21. Juli (jeweils 10 bis 12 Uhr);
 27. April (19 bis 21 Uhr in Stuttgart), Kompaktphase im „Haus auf der Alb“ am 6. und
 7. Juli 2022 (Kosten: 30 EUR inkl. Übernachtung und Verpflegung)
 Raum wird noch bekannt gegeben.

Inhalt:

Vor 70 Jahren, am 25. April 1952, wurde das Bindestrichland Baden-Württemberg gegründet. In einem interdisziplinären Seminar zwischen Zeitgeschichte und Politikwissenschaft nähern wir uns diesem Landesjubiläum auf unterschiedliche Weise. Anhand des Konzepts der „Erinnerungsorte“ („lieux de mémoire“) des Historikers Pierre Nora fragen wir, welche Ereignisse oder Begriffe der jüngeren Zeitgeschichte den kulturellen und politischen Erinnerungsspeicher des Landes geprägt haben. Anhand des Begriffs des „politischen Mythos“ untersuchen wir das kollektive sinn- und identitätsstiftende Wirkungspotenzial von politischen Sachverhalten und Ereignissen und fragen, welche dieser Mythen zu dekonstruieren sind.

Das Seminar beinhaltet eine zweitägige Kompaktphase im Tagungszentrum „Haus auf der Alb“ in Bad Urach sowie das selbstständige Verfassen von Texten, die anschließend auf der Homepage der Landeszentrale für politische Bildung veröffentlicht werden.

Literatur:

Peter Steinbach/Hans-Georg Wehling/Reinhold Weber (Hrsg.): Baden-württembergische Erinnerungsorte, Stuttgart 2012 (wird den Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt).

Prof. Thomas Andrews, University of Colorado

Übung/HS New Histories of Epidemics, Crops, Domesticated Animals, and Pests in the U.S. and the World Since 1492

Blockseminar

Freitag 17.06.2022, 10 – 12 Uhr c.t.

Freitag 24.06.2022, 10 – 12 Uhr c.t.

Samstag 25.06.2022, 10 – 16 Uhr c.t.

Freitag 01.07.2022, 10 – 12 Uhr c.t.

Freitag 08.07.2022, 10 – 12 Uhr

Samstag 09.07.2022, 10 – 16 Uhr c.t.

Raum 306

wird als Hauptseminar und Übung angeboten

Comments:

This class is an Übung or HS depending on the students' prior experience and requirements.

The seminar will be conducted in English.

It is a block seminar that meets on four Fridays in June and July plus on two Saturdays. In order to get a grade, students will have to attend both Saturday classes.

If you have questions concerning the seminar, you can contact Dr. Andrews at thomas.andrews@colorado.edu

Contents:

This class will examine how biological exchanges between the Americas and other world regions shaped the course of North American history from Columbus's voyages to the present day.

Introductory Literature:

Anderson, Virginia DeJohn. "King Philip's Herds: Indians, Colonists, and the Problem of Livestock in Early New England." *William & Mary Quarterly* 94 (51): 601-624; Cameron, Catherine M., Paul Kelton, and Alan C. Swedlund, eds. *Beyond Germs: Native Depopulation in North America*. Tucson: University of Arizona Press, 2015; Crosby, Alfred. *The Columbian Exchange: The Biological and Cultural Consequences of 1492*. 30th anniversary edition. Westport, Ct.: Praeger, 2003, Fenn, Elizabeth A. "Biological Warfare in Eighteenth-Century North America: Beyond Jeffrey Amherst." *Journal of American History* 86 (2000): 1552-1580; Hämäläinen, Pekka. "The Politics of Grass: European Expansion, Ecological Change, and Biological Power in the Southwest Borderlands." *William and Mary Quarterly* 67 (2010): 173-208; Jones, David S. "Virgin Soils Revisited." *The William and Mary Quarterly* 60 (2003): 703-741; Mt. Pleasant, Jane. "A New Paradigm for Pre-Columbian Agriculture in North America." *Early American Studies* 13 (2015): 374-412.; Nunn, Nathan and Nancy Qian. "The Columbian Exchange: A History of Disease, Food, and Ideas." *Journal of Economic Perspectives* 24 (2010): 163-188; Posthumus, David C. "All My Relatives: Exploring Nineteenth-Century Ontology and Belief." *Ethnohistory* 64 (2017): 379-400; Special Issue of *American Historical Review* on "Black Rice." *American Historical Review* 115 (2010): 123-163; Shah, Nayan. *Contagious Divides: Epidemics and Race in San Francisco's Chinatown*. Berkeley: University of California Press, 2001; West, Elliott. "Frontiers and Visions" and "The Called-out People." Pages 33-95 in *Contested Plains: Indians, Goldseekers, and the Rush to Colorado*. Lawrence: University Press of Kansas, 1998; White, Richard. "The Winning of the West: The Expansion of the Western Sioux in the Eighteenth and Nineteenth Centuries." *Journal of American History* 65 (1978): 319-343.

Proseminare:

Prof. Georg Schild

Die USA vor einhundert Jahren

3 SWS, Dienstag, 14 bis 16 Uhr, Raum 228 + Tutorium

(Dienstag 13 bis 14 Uhr, Raum 201),

Beginn 19. April 2022

Inhalt:

Die frühen 1920er Jahre erscheinen in der Rückschau als Weichenstellung in der amerikanischen Geschichte. Mit dem Ersten Weltkrieg endete die sog. Progressive Phase der amerikanischen Politik. Das folgende Jahrzehnt sah nach Überwindung einer Rezession, einen enormen Wirtschaftsaufschwung, aber auch eine Phase intensiver Kommunistenfurcht (*red scare*), eine Verschärfung der rassistischen

Konflikte (*Tulsa Massacre*) und eine verheerende Grippepandemie. Das Ziel des Seminars ist es, diese unterschiedlichen Aspekte zu analysieren und zu einem gesellschaftlichen und politischen Bild Amerikas in den frühen 1920er Jahren zu kommen.

Literatur:

Frederick Lewis Allen, *Only Yesterday: An Informal History of the 1920s*, New York 1931; Frederick Lewis Allen, *Since Yesterday*, New York 1939; James MacGregor Burns, *Roosevelt: The Soldier of Freedom, 1940-1945*, New York 1970; Paul A. Carter, *The Twenties in America*, New York 1968; Norman H. Clark, *Deliver Us from Evil: An Interpretation of American Prohibition*, New York 1976; Nathan Miller, *New World Coming: The 1920s and the Making of Modern America*, New York 2003.

Dr. Martin Deuerlein - entfällt!

Die Lebensreformbewegung

3 SWS, Freitag, 10-13 Uhr (incl. Tutorium), Beginn 29. April 2022

Übungen:

Prof. Dr. Georg Schild

Reading Dissenters (in English)

2 SWS, Dienstag, 16 bis 18 Uhr, Beginn 19. April 2022,, Raum 306

Inhalt:

"Dissent has shaped the United States: its past, present, and its future", as historian Ralph Young put it. There were dissenters at all stages of US history from the Revolution through the Civil War and the world wars up to the present, criticizing perceived injustices. The goal of our *Übung* is to come to a better understanding of American history between the Civil War and the Second World War via the detour of dissenters' complaints and societal discourses. Who are the dissenters? What do they criticize? We will be reading central texts of the dissenting literature between the 1860s and 1960s. In June, Dr. Young will join our seminar for two weeks to discuss *Dissent in America* with us.

Introductory Literature:

Ralph Young, *Dissent in America: The Voices That Shaped a Nation*, New York 2006; Ralph Young, *Dissent: The History of an American Idea*, New York 2015.

Lina Mair

Übung: Policing America: Freedoms, Security and Law (Enforcement)

2 SWS, Do. 14:00-16:00 c.t., Beginn:, Raum 306

Kurssprache: Englisch; Zeitraum: 17. Jh. – Gegenwart

Course description

Since the murder of George Floyd law enforcement and policing has once again gained increased and critical public attention. While police officers are involved in the prosecution of approximately nine million criminal offenses each year and conduct

over 11 million arrests. They are also involved and responsible for the deaths of more than 950 people per year since 2015. Moreover, more than a simple reaction to crime, law enforcement in the United States emerged as a response to “disorder” which leads to the questions of who gets to define social order and how it is established. Thus, policing America involves more than tracing the history of law enforcement, indeed, it also requires investigating the close relation to contrasting understandings of freedom, justice and security as well as the role of dissent and social movements in negotiating social order.

Therefore, this Übung also includes discussions on social order, freedoms, justice, security, violence and discrimination brought by the system as well as dissent and social activism aimed at changing policing and law enforcement. We will also consider other forms of policing like surveillance and censorship in context with ideas of freedom. The Übung follows the development of policing in the American colonies, usually an informal and communal form of policing then supplemented with a variety of appointed or elected offices, e. g. constables; to the emergence of the idea of a centralized municipal police force in the 1830s as well as the emergence of so called ‘Slave Patrols’ in the US South; to the modern system of policing, law enforcement and law enforcement policies e. g. the correlation between the ‘War on Poverty’ or the ‘War and Crime’ with racism. Throughout this we will also analyze why policing and law enforcement are such polarizing issues in society.

Suggested Literature:

Gregg Barak, Paul Leighton, and Allison Cotton, *Class, Race, Gender, Crime, The Social Realities of Social Justice in America*, 5th Ed., 2018.

Laurence Armand French, *The History of Policing America: From Militias and Military to the Law Enforcement of Today*, 2018.

Willard M. Oliver and James F. Hilgenberg, Jr., *A History of Crime and Criminal Justice in America*, 3rd Ed., 2018.

Gina Robertillo, *The Use and Abuse of Police Power in America: Historical Milestones and Current Controversies*, 2017.

Lina Mair

Reading America Past and Present: Narratives and Constructions of Early America.

Übung zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben, Grundmodul 1
3 SWS, Fr 14 – 16 Uhr + Mentorat
Raum 306

Dr. Richard Kühl

(Alb-)Traumländer. Nachkriegszeiten im Vergleich.

Vorbesprechung am Fr, 29.4., 14:00-16:00 Uhr;
Blocktermine: Sa, 21.5., 10-19 Uhr; 25.6.Sa, 10-19 Uhr; Sa, 16.7., 10-18 Uhr,
Raum 505

Inhalt:

Nachkriegszeiten sind fast immer auch Phasen tiefgreifender gesellschaftlicher Übergänge – und dies nicht nur dort, wo Kriege verloren und politische Systeme in ihren Grundfesten erschüttert oder ganz beseitigt wurden. Das gilt zumal für die moderne Geschichte. Die „Wege zurück“ gerieten mehr und mehr zu Vorgängen, die Gesellschaften vielschichtig erfassten. Das lag nicht nur an der seit dem 19. Jahrhundert unübersehbaren Tendenz zur „Totalisierung“ des Krieges, der die Zivilbevölkerung zusehends miteinbezog und auch das Selbstverständnis, wer eigentlich als „Kombattant“ begriffen wurde, immens ausweitete. Ohne eine Berücksichtigung der Kultur- und Gewaltgeschichte politischer Utopien in der Moderne ist nicht vielmehr zu verstehen, weshalb seit dem Ende des 19. Jahrhunderts das Nachkriegs-„Traumland“ offener Zukünfte (Ernst Troeltsch) mitnichten auf solche Länder beschränkt blieb, die Kriege verloren oder sie durch Revolutionen beendet hatten, sondern warum auch in den „Siegernationen“ oftmals erbittert um die Gestaltung der Nachkriegsordnung gerungen wurde.

Die Übung gibt an ausgewählten Beispielen einen Überblick über eine historiographische Debatte, die in den vergangenen Jahrzehnten merklich an Fahrt aufgenommen hat. Ob und inwiefern Nachkriegszeiten als mehr oder weniger abgrenzbare Phasen gesellschaftlicher Transformation betrachtet werden können, steht im Zentrum dieser Diskussion. Besonders sind ländervergleichende und transnationale Perspektiven in diesem Zuge zu erkenntnisreichen Gegenständen neuerer Studien geworden.

Literatur (Auswahl):

Chickering, Roger/Förster, Stig (Hg.): The Shadows of Total War. Europe, East Asia, and the United States, 1919-1939, Washington u.a. 2003

Gerwarth, Robert: Die Besiegten. Das blutige Erbe des Ersten Weltkrieges, München 2016

Jähner, Harald: Wolfszeit. Deutschland und die Deutschen 1945-1955, 2. Aufl., Hamburg 2020

Mieck, Ilja/Guillem, Pierre (Hg.): Nachkriegsgesellschaften in Deutschland und Frankreich im 20. Jahrhundert. Sociétés d'après-guerre en France et en Allemagne au 20e siècle, München 1998.

Tooze, Adam: Sintflut. Die Neuordnung der 1916-1931, München 2017.

Dr. Martin Deuerlein – entfällt!

Wie schreibt man eine „Vorgeschichte der Gegenwart“?

2 SWS, Freitag, 14-16 Uhr, Beginn 29. April 2022

PD Dr. Johannes Großmann – fällt aus!

Übung zur Zeitgeschichte

2 SWS, Dienstag, 14–16 Uhr, Beginn: 26.04.2022

PD Dr. Henning Tümmers

Gewaltgeschichten in der Zeitgeschichte

2 SWS, Dienstag, 14-16 Uhr, Beginn: 26.04.2022, OSA Keplerstr. 2, Seminarraum 002

Inhalt:

Seit Jahrzehnten setzen sich unterschiedliche Wissenschaftsdisziplinen entschieden mit der Frage auseinander, warum sich Menschen gegenseitig Gewalt antun. Neben der Soziologie und Psychologie versucht auch die Geschichtswissenschaft, Gewaltphänomene zu erklären.

Die Übung beschäftigt sich einerseits mit Definitionen von Gewalt im interdisziplinären Kontext. Andererseits sollen anhand ausgewählter Fallbeispiele die Erkenntnismöglichkeiten des Fachs Zeitgeschichte für dieses Themenfeld ausgelotet werden.

Literatur:

Baberowski, Jörg/Metzler, Gabriele (Hrsg.): *Gewalträume. Soziale Ordnungen im Ausnahmezustand*, Frankfurt am Main, New York 2012; Gudehus, Christian/Christ, Michaela (Hrsg.): *Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart, Weimar 2013; Sofsky, Wolfgang: *Traktat über die Gewalt*, Frankfurt am Main 1996.

Prof. Thomas Andrews, University of Colorado

Übung New Histories of Epidemics, Crops, Domesticated Animals, and Pests in the U.S. and the World Since 1492

Blockseminar

Freitag 17.06.2022, 10 – 12 Uhr c.t.

Freitag 24.06.2022, 10 – 12 Uhr c.t.

Samstag 25.06.2022, 10 – 16 Uhr c.t.

Freitag 01.07.2022, 10 – 12 Uhr c.t.

Freitag 08.07.2022, 10 – 12 Uhr c.t.

Samstag 09.07.2022, 10 – 16 Uhr c.t.

Raum 306

wird als Hauptseminar und Übung angeboten

Comments:

This class is an Übung or HS depending on the students' prior experience and requirements.

The seminar will be conducted in English.

It is a block seminar that meets on four Fridays in June and July plus on two Saturdays. In order to get a grade, students will have to attend both Saturday classes.

If you have questions concerning the seminar, you can contact Dr. Andrews at thomas.andrews@colorado.edu

Contents:

This class will examine how biological exchanges between the Americas and other world regions shaped the course of North American history from Columbus's voyages to the present day.

Introductory Literature:

Anderson, Virginia DeJohn. "King Philip's Herds: Indians, Colonists, and the Problem of Livestock in Early New England." *William & Mary Quarterly* 94 (51): 601-624; Cameron, Catherine M., Paul Kelton, and Alan C. Swedlund, eds. *Beyond Germs: Native Depopulation in North America*. Tucson: University of Arizona Press, 2015; Crosby, Alfred. *The Columbian Exchange: The Biological and Cultural Consequences of 1492*. 30th anniversary edition. Westport, Ct.: Praeger, 2003; Fenn, Elizabeth A. "Biological Warfare in Eighteenth-Century North America: Beyond Jeffrey Amherst." *Journal of American History* 86 (2000): 1552-1580; Hämäläinen, Pekka. "The Politics of Grass: European Expansion, Ecological Change, and Biological Power in the Southwest Borderlands." *William and Mary Quarterly* 67 (2010): 173-208; Jones, David S. "Virgin Soils Revisited." *The William and Mary Quarterly* 60 (2003): 703-741; Mt. Pleasant, Jane. "A New Paradigm for Pre-Columbian Agriculture in North America." *Early American Studies* 13 (2015): 374-412.; Nunn, Nathan and Nancy Qian. "The Columbian Exchange: A History of Disease, Food, and Ideas." *Journal of Economic Perspectives* 24 (2010): 163-188; Posthumus, David C. "All My Relatives: Exploring Nineteenth-Century Ontology and Belief." *Ethnohistory* 64 (2017): 379-400; Special Issue of *American Historical Review* on "Black Rice." *American Historical Review* 115 (2010): 123-163; Shah, Nayan. *Contagious Divides: Epidemics and Race in San Francisco's Chinatown*. Berkeley: University of California Press, 2001; West, Elliott. "Frontiers and Visions" and "The Called-out People." Pages 33-95 in *Contested Plains: Indians, Goldseekers, and the Rush to Colorado*. Lawrence: University Press of Kansas, 1998; White, Richard. "The Winning of the West: The Expansion of the Western Sioux in the Eighteenth and Nineteenth Centuries." *Journal of American History* 65 (1978): 319-343.

Oberseminare und Kolloquien:

PD Dr. Johannes Großmann

Oberseminar/Examenskolloquium Zeitgeschichte

2 SWS, Dienstag, 18-20 Uhr, Beginn: 19.04.2022

Hybrid

Inhalt:

Das Oberseminar dient der Diskussion aktueller Forschungsthemen und Zugänge. Zu ausgewählten Terminen sollen außerdem Gastvorträge zu laufenden Forschungsprojekten stattfinden und Qualifikationsarbeiten unterschiedlicher Studienniveaus (BA/BEd, MA, Zulassungsarbeiten, Dissertationen) diskutiert.

Teilnahme auf Einladung oder persönliche Anfrage.

Prof. Dr. Georg Schild

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

2 SWS, Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, Beginn: 05. Mai 2022, Raum 306

Bemerkungen:

Verbindliche Veranstaltung für alle Studierenden, die bei mir eine Abschlussarbeit (Zulassungs-, Bachelor- und Magisterarbeit) schreiben wollen.

Inhalt:

Im Kolloquium sollen sowohl die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Neuerscheinungen zur amerikanischen Geschichte als auch einzelne Projekte der Teilnehmer besprochen werden.